

Glasvordächer

Regelkonforme Umsetzung

Die meisten Glasvordächer werden von Metallbaubetrieben als System bzw. Bausatz vom Hersteller bezogen, gegebenenfalls auf Maß bestellt und dann beim Kunden montiert. Dabei dient die DIN 18008 als obligatorische Grundlage für die Glasbemessung im Überkopfbereich und eine vorhandene AbZ reicht nicht voll umfänglich aus, ein Vordach in Verkehr zu bringen. Ein Standsicherheitsnachweis mit sämtlichen Statiken ist immer nötig.

Autor: Dipl.-Ing. Ulrike Hensel

Vordächer sind mit der Hauseingangstür die Visitenkarte eines Gebäudes. Obwohl eine Frage des persönlichen Geschmacks empfiehlt sich ein Überstand zur Türbreite von etwa 30 Zentimeter auf jeder Seite. Neben der beliebten Materialkombination Glas und Edelstahl heißen die aktuellen Trends: schlankes Design, hochwertige Beleuchtung, große Farbauswahl und qualitätsvolle Verarbeitung. Für den Metallbauer wichtig ist die Montagefreundlichkeit. Meist werde das Bauteil ‚Vordach‘ aber bei der Gebäudeplanung geradezu

vergessen und komme bei Neubauten dann ins Spiel, wenn alles andere fertiggestellt ist, bedauert Peter W. Schauerte, geschäftsführender Gesellschafter von Ariane Aluminiumsysteme. „Nischen, bodentiefe Fenster und WDVS stellen Architekten und Bauherren in diesen Fällen oft vor ungeahnte Herausforderungen“, so Schauerte. Um aufwendige und damit oft kostenintensive Sonderlösungen zu umgehen, ist es hilfreich, wenn das Vordach in der Renovierungs- oder Bauplanung frühzeitig berücksichtigt wird.



Punkthaltesysteme sind beliebt zur Befestigung von Glasvordächern.

Standsicherheitsnachweis zählt

Eines der größten Probleme für den Metallbauer ist und bleibt, dass jedes Bundesland seine eigenen Richtlinien erlassen hat, die teilweise sehr stark voneinander abweichen. Es gibt in Deutschland kein einheitliches Bundesbaurecht. Die Planung eines Glasvordaches muss zwingend nach der aktuell gültigen DIN 18008 erfolgen. Für Standard- wie auch Individuallösungen im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich gibt es keine Unterschiede. Metallbauer sollten daher grundsätzlich immer mit einem objektbezogenen Standsicherheitsnachweis planen und nicht darauf vertrauen, dass die Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung diesen schon ersetzt. Im Gegenteil, auch mit AbZ werden immer noch statische Nachweise für die Befestigung am Baukörper benötigt. „Ein Vordachsystem mit AbZ, aber ohne statischen Nachweis der Befestigung ist genauso unverantwortlich gegenüber dem Kunden wie ein Vordachsystem ohne jegliche Statiken“, erklärt Robin Giller, Leiter Marketing und Vertrieb von IQ-Bausystem. Der Standsicherheitsnachweis beinhaltet die Statik der Unterkonstruktion, die Statik des Glases nach DIN 18008 und die Statik der Befestigung an der Fassade. Auch für Befestigungen an Fassaden mit Wärmedämmsystem bis zu 35 cm Dämmstärke bietet das Unternehmen Anschlussmöglichkeiten.

Foto: Glas Martte



Bild: Ariane Aluminium-Systeme

Peter W. Schauerte, Geschäftsführer von Ariane Aluminium-Systeme.

Die Konstruktion eines Glasvordachsystems muss sich immer nach den Gegebenheiten vor Ort richten. Die DIN 18008 ist die Pflicht-Grundlage, wie ein Vordach in Bezug auf Unterkonstruktion und Glas gestaltet sein muss. Deshalb wird das Glasvordach immer gemäß Vorgaben aus der objektbezogenen Statik konstruiert. Dabei sind nicht nur die Wind- und Schneelastzonen ausschlaggebend, sondern auch Höhe und Breite des Bestandsgebäudes oder ob Schneefanggitter vorhanden sind und viele weitere Parameter. „Wenn diese Faktoren unberücksichtigt bleiben, ist die Konstruktion nicht gemäß dem aktuellen Stand der Bautechnik geplant und aufgestellt worden und darf nicht in den Verkehr gebracht werden“, betont Giller.

Für Alexander Moosbrugger, Vertriebsleiter von Glas Marte, ist einer der kritischsten Punkte einer Vordachkonstruktion die Anbindung an die Hauswand. Ganz gleich, ob dies über Abstand aufgrund von Dämmung oder direkt geschieht. „Die Statik dieser Anbindung ist vom Systemhersteller zwar vorgegeben, aber nicht verantwortet. Eine Empfehlung muss alle Parameter berücksichtigen. Jeder, der keine Bemessung des Lasteintrags nach DIN 1055 in dem entsprechenden Anwendungsfall vornehmen kann, sollte die Montage einem Professionellen überlassen.“ Auch ist auf eine sachgemäße Entwässerung mit ausreichender Dachneigung zu achten. Wassereintrag durch undicht werdende Anschlüsse, unzureichende Dachneigung oder falsch eingesetzte Materialien sind häufige Ursachen für Schäden. „Systemhersteller mit bauaufsichtlich zugelassenen Produkten haben hier klare Vorteile“, sagt Moosbrugger.

Grenzen filigraner Bauweise

Von konstruktiver Seite gab es beim Bauteil „Vordach“ in den letzten Jahren keine bedeutsamen Veränderungen. Dazu Peter W. Schauerte: „Die maximalen Größen werden je nach Modell nur durch die Statik in der Tiefe definiert.“ Die statischen Folien bei VSG setzten sich nicht nachhaltig durch. Dadurch bleibt das Anwendungsspektrum begrenzt auf Produkte, die der Norm entsprechen. „In der Regel werden linien- oder punktförmig gelagerte Gläser aus VSG mit unterschiedlichen Glasdächern oder in Kombination mit Isolierglasaufbauten verwendet“, berichtet Alexander Moosbrugger. Produkte wie das einseitig linienförmig eingespannte Nurglasvordach stoßen an die Grenzen der Physik und bleiben Exoten. Für punktförmig gehaltene bzw. li-



Foto: Glas Marte

Alexander Moosbrugger, Bereichsleitung Vertrieb von Glas Marte.

nienförmig gelagerte Glasvordächer gelten die Richtlinien der DIN 18008-2 bzw. DIN 18008-3.

Hersteller Kompotharm Hartwig und Führer hat seine Glasvordächer auf schmale Profile hin optimiert und punktet mit optischer Leichtigkeit und modernem Design. Angeboten werden drei Typen und eine große Variantenvielfalt mit den gleichen Komponenten von Wandanschluss, Kragarm und Regenrinnen. Konsolenvarianten unter dem Dach sowie seitlich, Zugstangenvarianten und seitliche Regen- und Windschutzblenden sind möglich. Optional ist jedes Vordach mit einer LED-Lichtleiste ausstattbar. Ausladungen bis zu 1,40 Meter und Breiten bis 3,00 Meter sind machbar. „In den letzten Jahren werden immer größere Glasvordächer angefragt“, berichtet Geschäftsführer Oliver Führer. „Aber da gibt es statische Grenzen. Wer auf Filigranität und Ästhetik Wert legt, kann Echtglasscheiben nicht unsichtbar an der Wand befestigen.“ Seine Vordachsysteme liefert Kompotharm über Bauelementehändler, fix und fertig vorkonfektioniert für die Montage.

Hersteller liefern aus einer Hand

IQ-Bausystem bietet Zugstangen-, Träger-, Winkelarm- und freistehende Glasvordächer mit einer maximalen Ausladung bis 2,50 Meter an. Dabei sind Standard- oder auch Sonderlösungen dank des Baukastenprinzips individuell an die Bedürfnisse des Bauherrn anpassbar. Die Konstruktionen bestehen wahlweise aus pulverbeschichtetem, verzinktem Stahl oder aus Edelstahl. Hervorzuheben ist ein Vordachsystem für Pfosten-Riegel- bzw.



Biegearbeiten Bogenelemente
Fensterbänke für Rundfenster
Bullaugen für Türen

D-92421 Schwandorf
 Tel. +49 9431 7463-0
 info@gesco-biegetechnik.de
 www.gesco-biegetechnik.de



Aluminium-Glas-Fassaden, das optimal an die örtlichen Gegebenheiten und an die der Fassade angepasst werden kann. „Bei uns bekommt der Kunde alles aus einer Hand – angefangen von der Erstberatung über die Planung, die 3D-Konstruktion, den Standsicherheitsnachweis bis hin zur deutschlandweiten Montage oder Lieferung als vorkonfektionierten montagefertigen Bausatz“, betont Robin Giller.

Glas Marte stellt ein allgemein bauaufsichtlich zugelassenes Glasvordachsystem her, das klassisch über Zugstangen und Punkthalter von der Wand abgehängt wird. Die statisch tragenden Elemente des Nurglasvordachs werden aus Edelstahl gefertigt. Die Anzahl der Abhängungen kann in einem definierten Rahmen ebenso variiert werden wie die Neigung der Zugstangen, was für sehr hohe Schneelasten interessant ist. Der Tatsache, dass immer mehr Sonderkonstruktionen und speziell adaptierte Lösungen gefordert werden, begegnet Glas Marte mit hochwertigen Isolier- und VSG-Gläsern für Überkopfkonstruktionen und einem eigens entwickelten Sortiment an Beschlägen und Zubehör. Auch statisch tragende Folien wie SGP und DG41 und verklebte Konstruktionen werden im Rahmen einer fremdüberwachten Qualitätssicherung hergestellt und verarbeitet.

Das Unternehmen Ariane produziert Vordächer aus Aluminium oder Edelstahl als Pultdächer, abgehängte Dächer oder Schwertdächer. Vertrieben und montiert werden diese über den Fachhandel. Gefertigt wird nach individuellem Kundenwunsch, was das Modell, die Dimensionen, die Farbe und Beleuchtung, etc. betrifft. „Sehr beliebt ist unser Modell Menorca III, das über eine geringe Aufbauhöhe verfügt, eine abgedeckte Montage im WDVS erlaubt und leicht zu montieren ist“, erklärt Peter W. Schauerte. Weiterentwickelt werden die Produkte durch Rückmeldungen von Händlern und eigenen Erfahrungen im wechselseitigen Prozess. So wurde im vergangenen Jahr die Aufhängung der Menorca-Baureihe überarbeitet, damit das montierende Fachunternehmen die Vordächer schneller und



Foto: IQ-Bausysteme

Robin Giller, Leiter Marketing und Vertrieb von IQ-Bausystem.

sicherer einhängen kann und Wandunebenheiten besser ausgeglichen werden.

Fachbetrieb bietet Sicherheit

Wer günstig im Baumarkt kauft, darf keine Ansprüche an Beratung, Produktqualität, Verarbeitung und Optik stellen. Im Besonderen ist hiermit Kunststoff-Containerware aus Übersee gemeint bei Verkaufspreisen ab 30 Euro. Aber auch bei Modellen, die optisch augenscheinlich identisch mit „Made in Germany“-Produkten wirken, gibt es bei genauerem Hinsehen große Unterschiede hinsichtlich Materialstärken, Schweiß- oder Schraubverbindungen. „Mindere Qualität wirkt sich gegebenenfalls positiv auf den Preis, aber in der Regel negativ auf Optik, Statik und Lebensdauer aus“, gibt Schauerte zu bedenken. „Daher sollten anspruchsvollen Endkunden weiterhin die Beratung, die Montage und den Service des vertrauten regio-



Das 24 Meter lange Zugstangenvordach wurde in nur acht Stunden an der Pfosten-Riegel-Fassade befestigt.



Bild: Hartwig & Führer

Oliver Führer, Geschäftsführer von Kompotherm Hartwig & Führer.

nenen Fachhandels nutzen. Dies ist für Produkte, die individuell in Deutschland gefertigt werden, der richtige Weg.“ Auch Robin Giller sieht es ähnlich: „Das größte Manko heutzutage ist die fehlende Kontrolle von Systemen, welche im Internet ohne Standsicherheitsnachweis vertrieben werden. Kein staatliches Organ prüft, ob die angebotenen Systeme auch den Normen im Bereich der DIN 18008 entsprechen und ob überhaupt eine objektbezogene Statik vorhanden ist.“ Um es überspitzt auszudrücken, fehlen ihm die abschreckenden Bilder von Personen,

die von 100 bis 200 Kilogramm schweren Glasscheiben von Billig-Vordächern verletzt oder gar getötet wurden.

Alexander Moosburger empfiehlt deshalb: „In der Beratung sollten ausschließlich geregelte Bauarten und zugelassene Systeme vorkommen. Wenn sich Sonderwünsche nicht über vorhandene Systeme abbilden lassen können, ist der Handwerker seinem Kunden gegenüber in der Verantwortung, die Grenzen von Statik und Machbarkeit aufzuzeigen.“ Auch eine kleine Ausstellung mit Anschauungsmaterial hilft bei Beratung und Verkauf. Das Thema Glasvordach nehmen einige Verarbeitungs- und Montagebetriebe auf die leichte Schulter. Aber gerade die Planung und Statik der Vordachsysteme birgt einige Problematiken. In Deutschland gelten die Richtlinien der DIN 18008. In anderen europäischen Ländern gelten diese Richtlinien nicht oder nur zum Teil. Einen objektbezogenen Standsicherheitsnachweis, je nach Einbauort, inklusive Statik der Befestigung und des Glases nach DIN 18008 sollte jedes Glasdach mitgeliefert bekommen. „Wer sich nicht daran hält, läuft Gefahr, durch einen verdeckten Mangel dafür bis zu 30 Jahre persönlich haftbar gemacht zu werden, und die Versicherung wird den Schaden nicht übernehmen“, bringt Robin Giller das Dilemma auf den Punkt.

www.ariane.info

www.glasmarte.at

www.iq-bausysteme.de

www.kompotherm.de

SCHNELLER VORANKOMMEN

SCHÜCO PLUS

DAS POWER-PROGRAMM FÜR
IHREN GESCHÄFTSERFOLG.

ERSTE SCHWERPUNKTTHEMEN

- + KOMFORT
- + DESIGN
- + GESUNDHEIT

MEHR LÖSUNGEN. MEHR SERVICE. MEHR SCHÜCO.

SCHÜCO

STARTEN
SIE JETZT!



SCHUECO.DE/PLUS-PAKETE